

Beilage:
zur Sitzung des Sozialausschusses
am 22.04.2021

Obdachlosenpension für Mensch und Hund – das „QuarTier“

Antrag der CSU-Fraktion vom 17.02.2020

Obdachlose Menschen mit Hund hatten bisher nur begrenzt die Möglichkeit, Obdach zu bekommen, da Hunde in Regelunterkünfte für Obdachlose mit Rücksicht auf die übrigen Bewohnerinnen und Bewohner oft nicht mitgenommen werden können. Neben allgemeinen Hygiene- und Sicherheitsanforderungen muss hier auch das Sicherheitsgefühl der übrigen Bewohnerinnen und Bewohner berücksichtigt werden.

In der neuen Notschlafstelle „Diana-Herberge“ (vgl. Sitzung des Sozialausschusses am 08.10.2020) ist eine Mitnahme zur Notunterbringung zwar grundsätzlich gestattet, jedoch stellt dies keine dauerhafte Unterbringung dar und ist nur für Männer vorgesehen. Frauen oder Paare mit Hund haben aktuell kein passendes Unterbringungsangebot. Auch für Männer existiert kein dauerhaftes Unterbringungsangebot.

Zwischenzeitlich ist es gelungen, sowohl ein geeignetes Objekt zu finden als auch einen kompetenten Partner für den Betrieb einer Obdachlosenpension für Mensch und Hund – das „QuarTier“ - zu gewinnen.

Die gemeinsame Unterbringung von Mensch und Hund schließt eine Versorgungslücke in der Obdachlosenhilfe in Nürnberg. Hierbei müssen aber auch die Fehlschläge der Vergangenheit vermieden werden. So gab es bis vor wenigen Jahren in der Südstadt eine Pension, in der die Haltung von Haustieren ausdrücklich gestattet war. Aufgrund verschiedener Probleme wie „animal hoarding“ oder Vernachlässigung bzw. mangelhafte Pflege musste das Angebot jedoch eingestellt werden. Diese Probleme sollen durch ein begleitendes Konzept vermieden werden – ein Konzept, das neben dem Unterstützungsgedanken für den Menschen eben auch den Tierschutzgedanken mitträgt und somit sowohl die Bedarfe des Menschen an Wohnraum und sozialer Ansprache, als auch Tiergesundheit und Verträglichkeit der Hunde unterstützt.

Als Träger für dieses Konzept und Betreiber der Unterkunft konnte der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. Regionalverband Mittelfranken gewonnen werden. Die „Johanniter“ in Mittelfranken haben ein breites Spektrum in der tiergestützten Arbeit mit Hunden aufgebaut. Hierzu gehören tiergestützte Einsätze in Seniorenheimen, Schulen, Kindergärten, Suchteinrichtungen, sowie seit einigen Jahren die Johanniter Lesehunde. Hierdurch verfügt der Träger über profunde Kenntnisse im Umgang mit den Hunden, Hundegesundheit und Hygiene.

Neben der sozialpädagogischen Begleitung nimmt vor allem die Arbeit mit den Hunden den zentralen Raum ein, so ist geplant, dass einmal monatlich ein professioneller Hundetrainer/-in die Pension besucht und mit den Bewohnerinnen und Bewohnern des Hauses sicheres Handling der Hunde in der Öffentlichkeit trainiert. Darüber hinaus werden Informationen zur richtigen Pflege und Ernährung, sowie besondere Trainingsangebote zur Mensch-Hund-Bindung vermittelt.

Auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Johanniter sollen geschult werden, so dass der Hund vor dem Einzug einem einfachen Wesenstest unterzogen werden kann. So wird festgestellt, ob der Hund verträglich ist. Aggressive und gruppenunverträgliche Hunde können nicht aufgenommen werden.

Für die Gewährleistung der Sicherheit und Hygiene müssen die Hunde, die in die Pension mit einziehen, zuvor durch einen kooperierenden Tierarzt/-ärztin kontrolliert und gegebenenfalls behandelt oder geimpft werden. Hierfür erhalten die Hundehalterinnen und -halter eine Bescheinigung durch die Johanniter, so dass diese Behandlung unentgeltlich durchgeführt wird.

Das sozialpädagogische Konzept wird durch eine pädagogische Fachkraft umgesetzt – der Stellenumfang entspricht einer Vollzeitstelle. Finanziert wird die qualifizierte sozialpädagogische Betreuung, die für den Erfolg des Projekts maßgeblich ist, durch eine Förderung im Rahmen des Aktionsplans „Hilfe bei Obdachlosigkeit“ des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales.

Mietaufwendungen und Objektbetrieb werden durch die Kosten der Unterkunft (Kostenträger oder Selbstzahler/-innen) refinanziert. Weitere Aufwendungen für Ausstattung und Tierbedarf werden über Zuwendungen und Spenden abgedeckt. Eine enge Kooperation mit dem Tierheim und weiteren Netzwerkpartnerinnen und -partner ist angestrebt.

Am 01.03.2021 wurde die Pension „QuarTier“ in der Bucher Straße 123 offiziell eröffnet. Im „QuarTier“ gibt es 20 Einzelzimmer für die Bewohnerinnen und Bewohnern zusammen mit ihrem Hund. Jedes Zimmer verfügt über ein Bett, einen Schrank, einen Tisch mit Stuhl, einem Regal und einem kleinen Kühlschrank sowie Platz für einen Hundekorb je nach Größe des Vierbeiners.

März 2021

Amt für Existenzsicherung und
soziale Integration - Sozialamt